

viel unregelmäßiger. Der Magnetkies erscheint gleichfalls in ansehnlichen Partien, fast von der Größe einer Haselnuß, und er ist von höchst feinkörniger Zusammensetzung.

Zippe.

B e i l a g e A. II.

Chemische Untersuchung der Bohumilizer Eisenmasse.

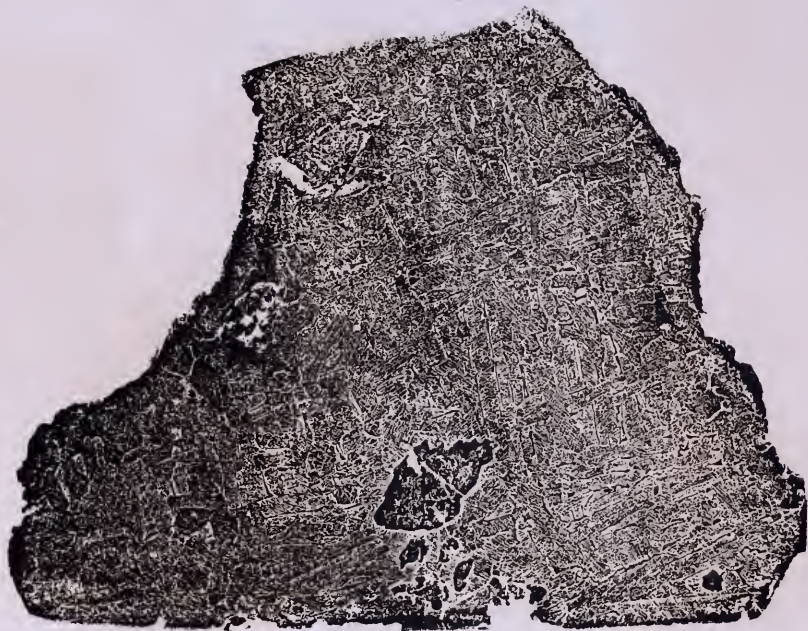
Das spezifische Gewicht der Eisenmasse ist gleich 7,146. Beim Auflösen von 100 Gewichtstheilen desselben in Salzsäure, entwickelte sich Schwefelwasserstoffgas, welches in eine Bleizuckerlösung geleitet, einen Niederschlag von Schwefelblei gab, dessen Menge 0,81 Schwefel anzeigte. Die Salzsäure ließ einen selbst in Königswasser unauflösblichen Rückstand von 1,12, welcher aus einer Menge von Reißblei (Graphit) und kleinen metallisch glänzenden Blättchen von lichtgrauer Farbe bestand. Die salzsaure Auflösung wurde mit Salpetersäure gekocht, um das Eisen auf die höchste Oxydationsstufe zu versetzen, dann durch kohlensaures Kali zerlegt, und der erhaltene Niederschlag mit Ammoniak digerirt. Die blaue ammoniakalische Auflösung hinterließ nach dem Verdampfen und Ausglühen 5,11 Gewichtstheile Niseloxyd, welche 4,01 Theile metallisches Niseloxyd anzeigen.

Es besteht also die Bohumilizer Eisenmasse in 100 Theilen, aus:

Eisen	94,06
Niseloxyd	4,01
Graphit und einer noch näher zu erfor-	
schenden metallischen Substanz . .	1,12
Schwefel	0,81

Summa 100,00.

Prof. Steinmann.



Meteoreisen von Bohumilic.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1830

Band/Volume: [1830](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Beilage A. II. 29](#)